

Vorfreude aufs Weinfest und den Straßentrödel



Wolfgang Cüppers (IG Erkrath, links), Katharina Salzburg (Citymanagerin) und ihr Kollege Max Baumgartner aus der Abteilung Stadtmarketing freuen sich schon aufs Weinfest. Foto: Ría García

Vom 13. bis 15. Juni 2025 sind wieder Winzer aus unterschiedlichen Regionen zu Gast in Alt-Erkrath und haben hoffentlich Sonnenschein im Gepäck. Den dürften sich auch große und kleine Trödler für ihre Verkaufsstände wünschen.

In knapp zwei Wochen ist es wieder soweit. Dann verwandeln sich der Weg vom Baviercenter zur Markthalle und die Markthalle selbst in eine „Weinmeile“. Dazu reisen Winzer aus dem Ahrtal, aus Rheinhessen, der Pfalz, Nahe und erstmals auch von der Mosel an. An einer guten Weinauswahl, die für jeden etwas bietet, wird es also nicht mangeln. „Wir haben uns wieder bewusst entschieden Getränkestände und Essensanbot gut zu durchmischen“, erklärt Wolfgang Cüppers von der IG Erkrath. Neu in diesem Jahr ist das Aufstellen von 150 Bierzeltgarnituren. „Die beginnen vor dem Baviercenter und stehen den gesamten Weg bis unter die Markthalle auf allen freien Flächen“, so Cüppers. Rechtzeitig vor dem Weinfest präsentiert sich auch die Treppe zur Markthalle neu gepflastert und lädt zum Platz nehmen ein.

Ziel der verteilten Sitzgelegenheiten sei es, die Besucher dazu einzuladen, auch vor der Markthalle schon bei den unterschiedlichen Winzern und Essensanbietern zu verweilen, denn das Angebot ist groß und vielfältig. Sowohl

beim Wein, als auch bei der Auswahl großer und kleiner Köstlichkeiten. Einen Stand mit Süßigkeiten soll es für die Kinder und die die Kind geblieben sind, auch wieder geben. Auf ein Essensangebot müssen Besucher in diesem Jahr leider verzichten. Der Anbieter von Flamlachs und Riesengarnelen hat sein Geschäft aufgegeben. Ersatz fand sich quasi sofort. „Die Anbieter fragen schon von sich aus bei uns an“, sagt Wolfgang Cüppers. Das sei inzwischen auch mit den Winzern so. Citymanagerin Katharina Salzburg lüftet schließlich das Geheimnis des Ersatzes: „Der Stand bietet auch Garnelen.“ Er sei schon in Hochdahl auf dem Feierabendmarkt gewesen. „Seine Scampis im Broiche waren köstlich“, schwärmt sie. Fest steht also, dass es wieder für fast jeden Geschmack etwas gibt.

23 Stände warten mit ihrem Getränke- und Essensangebot auf die Besucher. Für eine angenehme musikalische Begleitung sorgt am Freitagabend wieder Saxophonist Dirk Trümmelmeyer, der ab 19 Uhr spielt. Am Samstag ist er sogar schon ab 15 Uhr dabei, abends begleitet von einer Sängerin. „Am Sonntag gibt es dann wieder Musik für die Urlaubskasse“, so Katharina Salzburg. Die Kooperation habe sie wieder bei der Musikschule angefragt. Die jungen Nachwuchskünstler spielen am Sonntag ab 14 Uhr entlang der Bahnstraße und freuen sich auf ein paar Münzen Urlaubsgeld. „Die können gerne auch unter die Markthalle kommen“, lädt Cüppers spontan ein.

Was in diesem Jahr nicht gelungen ist, ist ein Unterhaltungsprogramm für die Kinder zu schaffen. „Ich hätte ja gerne die Feuerwehr mit ihrem Spritzenhaus vor Ort gehabt, aber die haben aufgrund ihres Jubiläums in diesem Jahr keine Zeit“, bedauert Cüppers. Angefragte Anbieter für ein Kinderprogramm seien inzwischen so teuer, dass es das Budget des Vereins sprengt. „Von den eingenommenen Standgebühren müssen wir ja alle Kosten bestreiten können“, so Cüppers. Einen Hoffnungsschimmer für die Kids gibt es dennoch. „Wir können eventuell ein Kinderkarussell organisieren und oberhalb der Markthalle aufstellen“, will Katharina Salzburg prüfen.

Samstag und Sonntag wieder Trödelmarkt auf der Bahnstraße

Die Idee parallel zum Weinfest einen Trödelmarkt in der Bahnstraße zu veranstalten hat sich zu einem Erfolgsmodell entwickelt. „Der war jedes Mal so gut besucht, dass die Trödler begeistert waren“, weiß Katharina Salzburg von den letzten Malen. Es gäbe viele, die jedes Mal dabei seien und das spräche dafür, dass sie viel verkauft hätten. Wie viele Plätze genau schon vergäben seien, konnte sie nicht genau sagen. „Zwischen 20 und 30“, schätzt sie. Aber es gäbe noch einige freie Plätze und für die hätte man nun eine zweite Anmelderunde gestartet.

Wer am Samstag, den 14. Juni 2025 von 12 bis 17 Uhr mit trödeln will, hat vom 2. bis 12. Juni montags von 8 bis 13 Uhr, dienstags von 8 bis 17 Uhr, mittwochs von 8 bis 16 Uhr und donnerstags von 8 bis 13 Uhr die Möglichkeit im Büro auf der Bahnstraße im Kaiserhof, Zimmer 112, anzumelden. „Die persönliche Anmeldung ist nötig, weil ein Müllpfand in Höhe von 30 Euro erhoben wird“, erklärt Salzburg. Das sei nötig geworden, weil zu oft der Müll liegen geblieben sei.

Wird der Platz zum Ende des Trödelmarkts sauber verlassen, gibt es das Pfandgeld zurück. Stände dürfen eine Länge von drei bis fünf Metern und eine Tiefe von zweieinhalb Metern haben. Für den laufenden Meter wird eine Standgebühr von 7,50 Euro erhoben.

Katharina Salzburg und ihr Kollege Max Baumgartner bitten darum die Standgebühr und den Müllpfand möglichst passend zur Anmeldung mitzubringen, da nur begrenzte Wechselmöglichkeiten bestehen und das Geld auch für die Erstattung nach dem Trödelmarkt passend vorgehalten werden muss.



Trödelstand auf dem Erkrather Weinfest 2023. Foto: Christian Zimmer

Der Sonntag gehört dann den Kindern. Sie müssen sich nicht anmelden, um zu trödeln und können in der Bahnstraße am Sonntag um 12 Uhr einfach einen freien Platz mit ihren Sachen belegen, um Spielsachen, die sie abgeben möchten, zu verkaufen. Auch der Kindertrödelmarkt endet um 17 Uhr. Um 18 Uhr endet am Sonntag dann auch das Weinfest.